

# Plugin für die Wiedergabe in reinen Stimmungen

Diese Anleitung zeigt den einfachen Arbeitsweg: Schrift installieren, Plugin in den richtigen Sibelius-Ordner kopieren, Zeichen in der Partitur einsetzen und das Plugin auf eine ausgewählte Passage anwenden.

## 1. Was das Plugin macht

Das Plugin liest bestimmte Zeichen der Schrift Notation-A\_NZ in Sibelius und wandelt sie für die Wiedergabe in genaue Pitchbend-Werte um. Dadurch kann eine Partitur in Sibelius nicht nur notiert, sondern auch mikrotonal bzw. in reiner Stimmung wiedergegeben werden.

Man arbeitet dabei mit zwei Arten von Zeichen:

- Zeichen als Liedtext über oder unter einer Note: Sie bestimmen die genaue Intonation dieses Tons.
- Zeichen als umrahmter Systemtext: Sie wirken wie ein Vorzeichen und gelten ab dieser Stelle weiter, bis ein neuer umrahmter Systemtext gesetzt wird.

## 2. Vor dem ersten Gebrauch

### Schrift installieren

1. Die Schriftdatei Notation-A\_NZ auf dem Computer öffnen.
2. Auf „Installieren“ klicken.
3. Sibelius danach neu starten, damit die Schrift dort sicher verfügbar ist.

### Plugin kopieren

Das Plugin muss in den persönlichen Plugin-Ordner von Sibelius kopiert werden. Unter Windows liegt dieser Ordner normalerweise im Benutzerbereich, zum Beispiel:

```
C:\Users\[Benutzername]\AppData\Roaming\Avid\Sibelius\Plugins\[Plugin-Unterordner]
```

In der deutschen Sibelius-Version kann ein sinnvoller Unterordner zum Beispiel „Wiedergabe“ heißen. Entscheidend ist: Die Plugin-Datei muss im Ordner „Plugins“ oder in einem Unterordner davon liegen. Nach einem Neustart von Sibelius erscheint das Plugin im entsprechenden Plugin-Menü.

Falls der Ordner „AppData“ nicht sichtbar ist: Er ist unter Windows oft ausgeblendet. Dann muss im Explorer die Anzeige versteckter Dateien aktiviert werden.

## 3. Eine Partitur vorbereiten

Damit das Plugin zuverlässig arbeitet, sollte die Partitur klar aufgebaut sein.

- Es funktioniert leider keine Wiedergabe von Akkorden.
- Unterschiedliche Stimmen können wiedergegeben werden, wenn sie in getrennten Kanälen ausgegeben werden (Achtung: Auch die Liedtexte müssen den Stimmen zugeordnet werden.)
- **In dem Moment, in dem das Plugin gestartet wird, darf die Partitur keine anderen Liedtexte enthalten (weil alle Liedtexte als Tonhöhe interpretiert werden).**
- Die Zeichen für die Intonation müssen in der Schrift Notation-A\_NZ gesetzt sein.

## 4. Zeichen unter oder über den Noten eingeben

4. Die Note auswählen, deren Intonation bestimmt werden soll.

5. Liedtext eingeben, z. B. mit Strg+L bzw. dem entsprechenden Sibelius-Befehl für Lyrics (auch Liedtext über der Notezeile funktioniert).
6. Als Schrift Notation-A\_NZ wählen.
7. Das gewünschte Zeichen eingeben.

Mehrere Zeichen an einer Note können kombiniert werden. Das Plugin addiert dann die entsprechenden Centwerte.

Wenn sich ein Ton später wiederholt und kein neues Zeichen bekommt, verwendet das Plugin den zuletzt für diesen Ton gespeicherten Wert weiter. Dadurch muss nicht jeder wiederkehrende Ton neu bezeichnet werden.

## **5. Vorzeichen als umrahmten Systemtext setzen**

8. An der gewünschten Stelle einen umrahmten Systemtext einfügen. In der deutschen Sibelius-Version heißt dieser Textstil „Umrahmter Systemtext“.
9. Auch hier die Schrift Notation-A\_NZ verwenden.
10. Das gewünschte Zeichen eingeben.

Dieser umrahmte Systemtext gilt ab dieser Stelle für alle folgenden Töne, bis ein neuer umrahmter Systemtext kommt. Er wirkt also wie ein globales Vorzeichen.

Gibt es keinen umrahmten Systemtext, geht das Plugin von 0 Cent aus.

## **6. Plugin anwenden**

11. Die Passage markieren, die umgerechnet werden soll.
12. Das Plugin im Sibelius-Plugin-Menü aufrufen.
13. Nach dem Durchlauf die Wiedergabe starten.

Das Plugin schreibt die nötigen MIDI-Steuerbefehle in die Partitur. Diese Befehle können ausgeblendet sein oder als technische Wiedergabeinformationen erscheinen. Sie sind für die Tonhöhensteuerung notwendig.

## **7. Wenn etwas nicht klingt wie erwartet**

Meist liegt es an einem der folgenden Punkte:

- Die Schrift Notation-A\_NZ ist nicht installiert oder wurde in Sibelius nicht verwendet.
- Die Zeichen wurden nicht als Liedtext eingegeben, sondern als normaler Text.
- Es stehen auch andere Liedtexte in der Partitur, die falsch interpretiert werden.
- Es wurden Akkorde angelegt (Akkordtöne können nicht in unterschiedlichen Centwerten ausgegeben werden.)
- Das Vorzeichen wurde nicht als umrahmter Systemtext gesetzt.
- Die Passage wurde vor dem Start des Plugins nicht markiert.
- Mehrere Stimmen oder Instrumente teilen sich einen Wiedergabekanal, obwohl sie unterschiedliche Pitchbend-Werte brauchen.

## **Kurz gesagt**

Die Schrift liefert die Zeichen. Der Liedtext bestimmt die Intonation der einzelnen Note. Der umrahmte Systemtext bestimmt das Vorzeichen für den weiteren Verlauf. Das Plugin setzt daraus automatisch die Wiedergabe in Sibelius um.